



BIJAN KAFFENBERGER, MdL

*Digitalpolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion*

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir hoffen, dass Sie wohlbehalten in das Jahr 2023 gestartet sind und wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Wir beginnen das Jahr 2023 mit einem Rückblick auf das vergangene halbe Jahr und die Aktivitäten unseres Arbeitskreises Digitales und Datenschutz. Dabei nehmen wir Sie mit auf unsere Digitalisierungsreise nach Finnland in die Smart City Helsinki. Helsinki ist weltweiter Vorreiter unter den Digitalstädten und liefert uns wichtige Beispiele, wie und wo digitale Innovation und Transformation möglich und nötig sind.

Zudem blicken wir auf den derzeitigen Stand des Mobilfunkausbaus in Hessen und gehen der Frage nach, was getan werden muss, um die Mobilfunkversorgung flächendeckend sicherzustellen und den Ausbau zügig umzusetzen.

Wie Ende letzten Jahres, dreht sich auch zu Beginn dieses Jahres alles um den Landeshaushalt für die Jahre 2023 und 2024. Das drängendste Thema, die Digitalisierung, darf hier nicht zu kurz kommen. Dies heben wir mit unseren Änderungsanträgen hervor.

Sie möchten mehr über Digitalthemen erfahren? Dann scrollen Sie auf die letzte Seite des Newsletters. Hier finden Sie Veranstaltungen rund um die digitale Welt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Bijan Kaffenberger

SIE HABEN DIESEN NEWSLETTER
NUR AUF UMWEGEN ERHALTEN
UND MÖCHTEN IHN KÜNFTIG
DIREKT BEZIEHEN?
SCHICKEN SIE UNS EINFACH EINE
KURZE **E-MAIL**.

» DIGITALISIERUNGSREISE NACH HELSINKI

Wenn es um digitale Transformation geht, ist man in Helsinki am richtigen Ort. Finnland ist laut Digital Economy and Society Index[®] (DESI) eine der fortschrittlichsten digitalen Volkswirtschaften. Aus diesem Grund haben unsere Arbeitskreismitglieder im September 2022 die Koffer gepackt und reisten in die Smart City Helsinki.

An vier vollgepackten Tagen besuchte unsere Delegation verschiedene Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen und informierte sich über Quantencomputing, 5G, E-Government und den Kampf gegen hybride Bedrohungen. Zurückgekehrt sind wir mit vielen neuen Ideen.



(IQM, Espoo)

Das Rad muss nicht neu erfunden werden, wenn es um Digitalisierung und E-Government geht.

Wir können viel von Finnland lernen, denn derzeit wird dort an den sogenannten „unsichtbaren Dienstleistungen“ gearbeitet. Ein Beispiel: Wenn eine Person alleinerziehend ist, erhält sie eine SMS, in der ihr aufgezeigt wird, welche Ansprüche sie als Alleinerziehende hat und welche Hilfen ihr zur Verfügung stehen. Von diesen Hilfen ist sie nur einen Klick entfernt und muss nicht alles mühsam über Behördengänge beantragen. In Deutschland sind wir in diesem Bereich noch nicht so weit, hier kann noch vieles durch digitale Mittel vereinfacht werden.

Eines der Highlights in Finnland war der Besuch bei den Gründern von IQM. IQM ist ein führendes Unternehmen für Quantencomputer-Hardware. Die Gründer haben sich das Ziel gesetzt, kommerziell tragfähige Quantencomputer zu bauen.

Auch für Hessen, mit seinen vielen Rechenzentren, stellen Quantencomputer enorme Potentiale dar. Zudem sind auch in Hessen Forschung und Start-ups im Bereich Quantencomputing aktiv.

Zu einem der drängendsten Themen in Hessen, dem Mobilfunkausbau, informierte sich der Arbeitskreis während seines Besuchs im Experience Center bei Nokia über den Mobilfunkstandard 5G und Herausforderungen des Ausbaus.

Angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ging es zudem um das Thema der Cyber-Abwehr. Hybride Bedrohungen spielen eine große Rolle. Dies können sowohl Desinformationen als auch Hackerangriffe sein. Unter Hackerangriffen litten in den letzten Monaten auch viele Hessische Kommu-

Rund um das Themenspektrum Zukunft der Arbeit drehte sich das Treffen unseres Arbeitskreises mit Vertreterinnen und Vertretern der Gewerkschaft STTK. STTK ist der zentrale Verband für dreizehn Mitgliedsgewerkschaften, der über die Herausforderungen der digitalen Transformation für Beschäftigte berichtete.

» Zu diesem Thema hat die SPD-Landtagsfraktion bereits eine **Große Anfrage** eingebracht und die Situation rund um Chancen, Risiken und Herausforderungen der Transformation der Arbeitswelt in Hessen abgefragt.



(Nokia Experience Center, Espoo)

nen, Behörden und Unternehmen. In diesem Bereich arbeiten viele Staaten zusammen. Das Center of Excellence for Countering Hybrid Threats konzentriert sich unter der Schirmherrschaft von EU und NATO auf Forschung, Lehre und Ansätze zur Bekämpfung hybrider Bedrohungen.



Unser Tipp!

Ein kleiner Tipp unseres Arbeitskreises für einen Besuch in Helsinki ist die Zentralbibliothek Oodi, wo Roboter zurückgebrachte Bücher autonom durch den Saal transportieren. Oodi ist jedoch viel mehr als eine herkömmliche Bibliothek, es ist ein Maker-Space, ein Musik-Studio, es gibt hier IT-Schulungen für ältere Menschen, eine Gaming-Area und noch vieles mehr. Oodi ist für alle offen und stellt einen lebendigen Ort der Begegnung dar.



» FLÄCHENDECKENDE MOBILFUNK-VERSORGUNG? ES HAKT IN HESSEN

Die Weiße-Flecken-Karte des Breitbandbüros Hessen zeigt auf, wie schlecht es um Hessens Mobilfunkempfang steht. Flechtdorf in der Gemeinde Diemelsee, Frebershausen als Stadtteil von Bad Wildungen, und Knickhagen, Ortsteil von Fuldaatal, sind beispielsweise gänzlich abgeschottet. Schauen wir auf das Mobilfunk-Monitoring der Bundesnetzagentur, zeigt sich, dass sich zwei der drei am schlechtesten versorgten Landkreise in Hessen befinden: Der Odenwald und der Werra-Meißner-Kreis.



Das Mobilfunkförderprogramm der schwarzgrünen Landesregierung ist für den ländlichen Raum ein zahnlöser Tiger.

Die Digitalministerin hätte wissen können und müssen, dass sie nur

fördern darf, wenn mit keinem einzigen Netz Empfang ist. Wahrscheinlich wird die Landesregierung bis zum Ende der Legislaturperiode keinen einzigen geförderten Mobilfunkmast fertiggestellt haben.

In Gebieten, wo Menschen leben und arbeiten bedarf es eines flächendeckenden Glasfaser- und Mobilfunknetzes. Dies ist eine Voraussetzung für Bildung und Arbeit und damit für Wohlstand und Wirtschaftswachstum. Eine leistungsfähige Mobilfunkversorgung schafft gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

Wir liefern Lösungsstrategien, um Funklöcher zu schließen und flächendeckenden Mobilfunkempfang in Stadt und Land sicherzustellen:

» MOBILFUNK-FÜR-ALLE-GESETZ

Mit unserem **Gesetz** soll der Mobilfunkausbau erleichtert und beschleunigt werden.

Der notwendige Ausbau der Mobilfunkversorgung in Deutschland bedingt die Neuerrichtung von Mobilfunkstandorten sowie den Ausbau vorhandener Infrastruktur. Mit unseren vorgesehenen Änderungen der Hessischen Bauordnung soll zukünftig die Anzahl der Standorte der Antennen und der Einsatz von Antennen und Masten erhöht werden, die bisher nicht baugenehmigungsfrei sind.

Dazu zählen freistehende Masten im Außenbereich mit einer Höhe von bis zu 20 m und die Aufstellung von temporären Antennenanlagen mit einer Standdauer von bis zu zwei Jahren.

Mit unserem **Antrag** fordern wir die Landesregierung auf, bei der nächsten Frequenzvergabe auf eine große Flächendeckung abzielen und weniger auf eine Maximierung der Einnahmen. Insgesamt wird die nächste Frequenzvergabe eine zentrale Weichenstellung für die Versorgung ländlicher Gebiete und stellt einen Schlüssel dar, um lückenlosen Mobilfunkempfang sicherzustellen. So sollte die Landesregierung im Rahmen ihrer Mitgliedschaft im Beirat der Bundesnetzagentur und im Bundesrat darauf hinwirken, dass die nächste Frequenzauktion eine Negativauktion wird und einen positiven Effekt für lückenlosen Mobilfunkempfang und einen schnellen 5G-Rollout gestaltet.

» DIGITALISIERUNG IM LANDESHAUSHALT?

Schon immer gilt: über den Landeshaushalt wird Politik gemacht. Digitalisierung muss und darf hier nicht vergessen werden.

Auch im Landeshaushalt für die Jahre 2023 und 2024 planen wir mit Änderungsanträgen den Mobilfunkausbau zu optimieren:

**TATSÄCHLICHE MOBILFUNKVERSOR-
GUNG DURCH MESSUNGEN ERHEBEN
UND MARKTERKUNDUNGSVERFAHREN
DURCHFÜHREN**



Die Versorgungsaufgaben des Bundes sind von der Telekommunikationsbranche trotz drohender Sanktionen nicht eingehalten werden. Vor diesem Hintergrund ist fraglich,

ob der Mobilfunkpakt der Landesregierung als freiwillige Selbstverpflichtung der Netzbetreiber tatsächlich einen Beitrag zur besseren Netzabdeckung leistet. Daher soll die tatsächliche Mobilfunkversorgung in Hessen durch eigene Messungen erhoben werden. Dafür stellen wir im kommenden Jahr eine halbe Million Euro zur Verfügung. Basierend auf den Ergebnissen sollen dann weiße Flecken zielgerichteter geschlossen werden. Die dazu notwendigen Maßnahmen sollen durch die Kompetenzstelle Mobilfunk beim Breitbandbüro Hessen durchgeführt bzw. vergeben werden.

» STÄRKUNG DER CYBERSICHERHEIT FÜR KOMMUNEN

Cyber-Angriffe können für Verwaltungen, Unternehmen, Energieversorger und Privatpersonen fatale Folgen haben. Aufgrund der fortwährend neuen Methoden der Angreifenden in den Bereichen der Cyber-Kriminalität, –Spionage und –Sabotage sind ebenso fortwährend neue Sicherheitsanforderungen notwendig, denen auch die öffentliche Verwaltung entsprechen muss.

Dies stellt die hessischen Kommunen vor immense Herausforderungen. 1 Mio. Euro soll den Kommunen bereitgestellt werden, um erste Cybersicherheits-Analysen durchführen zu lassen. **HIER** unser Antrag.

» DIGITALE MITBESTIMMUNG IN UNTERNEHMEN FÖRDERN

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Digitalisierung in vielen Bereichen noch nicht umgesetzt wird – hierzu gehört auch die Mitbestimmung in Unternehmen über digitale Wege. Wir planen 500.000 Euro bereitzustellen, die für Modellprojekte für die digitale Mitbestimmung genutzt werden können. Unseren Antrag finden Sie **HIER**.

» SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER DIGITALPOLITISCHE THEMEN ERFAHREN?

Im Folgenden finden Sie interessante Veranstaltungen der Friedrich-Ebert-Stiftung:

Digitaler Knockout – Umgang mit Cybermobbing

Im Rahmen des **DIGITALEN ELTERNABENDS** am 31. Januar geht es darum, den Begriff Cybermobbing zu klären, aktuelle Zahlen und Hintergründe sowie Zusammenhänge zu erläutern und den Bezug zu Bildungseinrichtungen und Familie/Bezugspersonen herzustellen.

Vorgestellt werden zudem Interventionsprogramme und Präventionsmöglichkeiten in der Medienerziehung.

Social Smart City - Einblicke in eine sozial-digitale Kommunalpolitik

Das **SEMINAR** widmet sich den Fragen wie die Stadt von morgen aussieht, welche Rolle Digitalisierung spielt und wie die soziale Demokratie eine digitale Kommune prägen kann. Das Politikfeld kommunaler Digitalisierung wird von Grund auf kennengelernt und Sie treten in den Austausch mit kommunalpolitischen Entscheiderinnen und Entschaidern und erarbeiten Ideen und Leitlinien einer sozial-digitalen Kommune.

» KONTAKT ZU UNS



Parlamentarische Referentin:
Franziska Pautsch
Telefon: +49 (0) 611 350 514
E-Mail: f.pautsch@ltg.hessen.de



Sachbearbeitung:
Rihane Gulino
Telefon: +49 (0) 611 350 507
E-Mail: r.gulino@ltg.hessen.de